**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 8 (1932)

**Heft:** 29

Artikel: Blick in die Vergangenheit

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-756436

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# BLICK IN DIE VERGANGEI



Vor 64 Jahren Im Jahre 1868 zogen 14
ten Sektion» an das Eidgenösische Turner der Alten Sektion» an das Eidgenösische Turner der Alten Sektion» an das Eidgenösische Turner der Alten Sektion der Sektion 1900 Einwohner zählende Stadt, beten Sektion 1900 Einwohner zählende Stadt, beZahl, die für ig met Zeit seh beretändlich var. Am bedeinek, daß
damals noch keine Bähn durch den Gorthard fuhr. In einem
Berick tüber das Fete Iesen wir «Zum erstennal wurde die Eidgenösische Turnfahne durch die Serafen von Bellinzona getragen, mitten durch eine derhegtigte Menge, die de Turnerschüttete». Von den Zürcher Turnern, die unser Bild zeigtschüttete». Von den Zürcher Turnern, die unser Bild zeigtschüttete». Von den Zürcher Turnern, die unser Bild zeigtschütteten, von den Zürcher Turnern, die unser Bild zeigtschütteten, von den Zürcher Turnern, die unser Bild zeigtschütten zu der Verlegen Schuler, peh. 1868
aufernet Inist (stehend). Herr Eigen Schuller, peh. 1869
Turhlahr auch Bellinzona zus der Feder von Hern Schuler).

Turner der Verlegen von der Verlegen von Hern Schuler).

Die Freiübungen, die jeweils vom technischen Komitee des Eidgenössischen Turrvereins aufgestellt werden, sind seit Jahren mit wegweisenden Bildern verschen, die die einzelnen Stellungen und Bewegungen verdeutlichen. Das war nicht immer so. Erstmals im Jahre 1991 gab. 14. Wäffer in Arazu für das Eidgenössischer Turrferes in Genei eines solche illustreres Wegleitung herste sussen seine verscher wir werden wir werden werd

## Vor 75 Jahren

Die ersten Aarauer Turnstere, die noch keinen Massenbeuch aufwissen, fan den utten im \*Tellrings\* attt. Dieserschöne Ort, wo heuten och täglich die Kantonschüller klassen wiese im Turnen ihre jungen Kräfte üben, war Schauplazz mancher turnerischen Veranstaltungen. Hier fand auch am 24.–25. April 1832 das erste Eidgenössische Turnferst start. Diese frühen Feste waren erfüllt von einem

Veteran Fritz Brupbacher Veteran Firtz Brupbacher
Zürich, geb. 1847, bekannter Kusst- un Nationalturer. Er gründete vor 34 Jahren die Männerrige der alten Sektion Zürich. Herr Brupbacher turnte bis zu seinem 80. Jahre aktiv und 
vernadläsigt, auch heute noch seine Freiüburgen nicht; täglich über er sich im Steinstoßen, 
Steinheben und Laufen. (Das Bid links sammt 
aus dem Jahre 1867)

Veteranen einst und

## Das «Turnlied»

Eigens für die Turner im Jahre 1832 gedichtet von Abraham Emanuel Fröhlich

Der Griechen schöne Jugend, Der Römer Bürgertugend Erhebt uns fort und fort; Im Spiel, im Kampfgewühle, In Kälte, Sturm und Schwüle Erwuchs das Leben dort.

Nr. 29

Und was die Ritter sungen, Der Hort der Nibelungen, Des deutschen Geistes Blum', In zierlichen Turnieren, Im heißen Buhurdieren Erblühte dieser Ruhm.

So wurden unsre Sennen Durch Stoßen, Ringen, Rennen Des Siegs und Liedes wert, Selbst hatte mitgerungen, Der ihren Sieg besungen, Ihm klangen Harf' und Schwert. Es muß in Sonnenbränden, An steilen Felsenwänden Der junge Wein erglüh'n, Will er in alten Jahren Noch klaren Blick bewahren, In Kraft und Scherzen blüh'n

So wird bei uns gesungen, Derweil verzognen Jungen Schon Leib und Seel' ergreist. Der Leib muß sich entfalten, Zum Tempel sich gestalten



Vor 63 Jahren Im Jahre 1869 brachten die Bellinzonesen die Zentrafishen nach Biel. Den Tesiner Turnern war das ein willkommenen Anlaß zu einer denkwürdigen Turnfahrt, die nach dem Bericht eines Beteiligen zu einer wahren Trümphreise wurde. On Bellinzona ging eit über Sozza und den St. Bernhardin nach Spülgen, von dorr nach Chur. Zusammen mit den Bünder Turnern reisten die Bünder Turnern reisten die Bünder Turnern reisten die Bünder Turnern reisten die Bünder Aberdamp der Bieler. Uber Bünder die Bünder die Jahren der Bernhard der Bernhard werden der Bernhard gestellte Tage dauerte die ganze Fahrt bis Biel, wo das Fest sich nach die Fahren bielen von den Fahren der Fahren der Bernhard biel. Die Kückreise führte die Frohe Schar uber Bern, Thun, frienz, den Grimselpaß im Walls und von dort nach Bedrette und Atrolo in den Fleinschannen zurück.



Vor 50 Jahren

Wie das 25., so fand auch das 50. Eidgenössische Turnfest in Aarau statt. 1225 Turner beteiligten sich darm. Die Veteranen, die uns davon erzählten, berichten, est ein soßnes, leider aber ein ar geverennes er geween. Dem grauen Himmel zum Trotz trauten sich die Menschen mitsfrohliten auf die Straße jedenfalls blieb der Festrug von Regengissen verschout. Wer unser Bild aufmerksam betrachtet, findet darauf allerlei kennzeichnende Details der damaligen «Mode»

Ein Turnveteran in angesehener Stellung erklärte uns: «Ohne Turnen wäre ich nicht das geworden, was ich bin. Energie, Selbstvertrauen, Ausdauer auch im Mißerfolg, das habe ich der erzieherischen Kraft des Turnens zu verdanken»



## Veteran Otto Frick

Zürich, geb. 1851, erfolgreicher Nationalturner. 1872 holte er sich den 1. Kranz vom Zürcher rischen Kantonal-Turnfest im Wädenswil, ein Jahr daruuf den 5. vom -Büdgenösischen- in Ferburg und wieder ein Jahr später hielt er sich im Meschen Rang am -Büdgenösischen- in Zürich. Ozes Büd links zeige ihn als 22-Jahrigen)



## Veteran Heinrich Ritter

Veteran Heinrich Ritter
geb, 1852, ein und as schweisenische Turnweten
hoch verdienter Mann. 20 Jahre lang stand er am
Sezkasten, bevoer er von 1886–1923 Turnlehrer
an der zürcherischen Kantonsschule wurde. Er war
1870 Mithegründer des Turnwereins Enge, Oberturner der alten Schoto Zurich. 1888 wurde
er in den eidigenössischen technischen Ausschuf
gewählt, von 1904–1906 war er Zeurturpfreisdent,
Leiter verschiedener Kure, einige Zeit auch eidgenössischer Oberturner. Das anfalle die Seinferischen
Kantonalturnlessen in Winterthur



### Veteran Emil Trachsler

Zürich, geb. 1852. Vor 50 Jahren wirkte er als Oberruner der Sektion Hallau am «Elidgenös-sischen» in Aaraum in. Wir verweisen hier auf den Aufstat in dieser Nummer auf Seite 925, worin uns Herr alt. Zolldierktor Trabalier von einer «Turnerischen Erinnerung aus alter Zeit» ber-riehte. (Das Bild links zeigt uns den einzigen Obertumer der Sektion Hallau im Jahre 1862.





Veteran Jakob Heller
Zürich, geh 1857. Von 1895-1991 gebörte er
aktiv dem Turnverein Hottingen an; gleichzeitig,
leitete er wihnend 22 Jahren dem Männer-Turnverein Zürich. Er war Leiter verschiedener Leherturnlarune, Turninspektor und Turnezperet
bei Lehrerprüfungen in Kümacht und Zürich.
Er war auch einer der ersten schweizerischen Fußballer. (Das höld linds stammtaau dem Jahre 1874)